

Fahrplan = Horaire

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **1 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diesen Sommer werden ausserdem eine ganze Reihe neuer, landschaftlich äusserst dankbarer Alpen- und Voralpenstrassen zum erstenmal regelmässig vom Postauto befahren. So von Martigny nach dem gern besuchten Champex im Wallis. Im Berner Oberland hält das Postauto im Diemtigtal seinen Einzug auf der Strecke Oey-Grimmialp. Wenig bekannt sind die eigenartigen alpinen Schönheiten des Klöntales (Glarus-Vorauen), die nun dank dem Postauto auch wesentlich leichter zugänglich sind. Im Kanton Graubünden sind gleich eine ganze Reihe neuer Reismöglichkeiten zu erwähnen. Vorerst Ilanz-Vrin, sodann Küblis-St. Antönien und dann besonders die Flüelastrasse, die jetzt auch wieder zu Ehren gezogen wurde und gar noch den unmittelbaren Zugang zum Nationalpark eröffnet. Doch damit nicht genug. Nun ist mit der Eröffnung der Umbrail-Stilfserjochlinie die Verbindung mit der italienischen Autopost Trafoi-Bormio hergestellt.

Viel zu wenig bekannt ist die überaus praktische Einrichtung, dass Gepäckstücke (Rucksäcke usw.) auch auf Poststellen eingelagert werden können. Besonders Touristen werden gerne von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, wenn sie sie einmal kennen und deren Vorteile erprobt haben.

Zur Erleichterung der Orientierung auf Reisen im Postauto hat die Postverwaltung begonnen, für ihre wichtigsten Alpenkurse besondere «Streckenkarten» zu erstellen. Sie enthalten eine gute Karte in Mehrfarbendruck über das ganze Gebiet samt Umgebung. Ferner sind geologische Profildarstellungen aufgenommen, und eine Reihe von Panoramen mit genauer Gebirgsbezeichnung ermöglichen es jedermann, die Gipfel nach «Name und Art» aufzählen zu können. Ein hübsches Titelbild schmückt die im Taschenformat handlich zusammenlegbare Karte, die, nebenbei gesagt, natürlich auch eine kurze Beschreibung der Reiseroute enthält. Bisher sind die folgenden Karten erschienen:

- Grimsel (Gletsch-Meiringen),
- Furka (Andermatt-Gletsch),
- Lenzerheide (Chur-Tiefencastel),
- Julier (Tiefencastel-St. Moritz).

Sie sind bei den Poststellen an der Strecke, im Buchhandel und im Verlag Kümmerly & Frey, Bern, zu 50 Rp. das Stück erhältlich.

Weitere Streckenkarten werden auf den nächsten Sommer zur Veröffentlichung gelangen.

Annahme der Reisechecks der Post an den Eisenbahnschaltern

Seit einigen Jahren gibt die schweizerische Postverwaltung bei ihren Postcheckkämtern sogenannte Reisechecks aus. Mit zunehmendem Reiseverkehr hat es sich als wünschenswert erwiesen, diese Checks auch für die Zahlung von Fahrkarten und Gepäcktaxen verwenden zu können. Mit Weisung vom 15. Juni a. c. ermächtigte deshalb die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen die verschiedenen Stationen, solche Reisechecks an den Billet- und Gepäckschaltern anzunehmen, was für das reisende Publikum eine schätzenswerte Erleichterung bedeuten dürfte.

Schweizerische Verkehrszentrale

Unter dem Vorsitz von alt Ständerat Kunz, Delegierter des Verwaltungsrates der Berner Alpenbahn Bern-Lötschberg-Simplon, fand am 23. Juni a. c. die Generalversammlung der Schweiz. Verkehrszentrale statt, die rund 60 Mitglieder mit 720 Stimmen (bei 47 Stimmberechtigten) vereinigte. Das wichtigste Traktandum, die Besprechung des letztjährigen Geschäftsberichtes, bot dem Referenten Direktor Junod Gelegenheit, auch einen kurzen Ausblick auf die gegenwärtige Reise- und Feriensaison zu werfen, die bei allen günstigen Voraussetzungen ebenfalls ihre Schattenseiten haben wird. Als unbefriedigendes Moment wurden die Schwierigkeiten bezeichnet, welche ausreiselustigen Italienern von ihrem eigenen Land bereitet werden, denen noch immer für Ferienreisen ins Ausland kein Visum erteilt wird. Die vom Verkehrsrat beim Bundesrat unternommenen und von Nationalrat Zimmerli in der Bundesversammlung unterstützten Schritte gegen diese einseitige Benachteiligung unseres Landes wurden einhellig begrüsst. Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Budgets erfolgte die Bestätigung des Verkehrsrates, sowie seine Ergänzung durch die Herren Canevascini, Staatsrat in Bellinzona; Liechti, Direktor der Jungfraubahn in Zürich; Naine, Gemeinderat in Genf; Dr. Riesen, Direktor des Schweiz. Hoteliervereins in Basel; Veladini, Gemeinderat in Lugano und Buchs, Baudirektor des Kantons Freiburg in Freiburg.

Ausser den statutarischen Traktanden wurden diesmal keine weiteren Anträge oder Geschäfte behandelt.



FAHRPLAN HORAIRE

Der Jahresfahrplan 1927/28

Am 15. Mai 1927 ist der neue bis 14. Mai 1928 gültige Jahresfahrplan eingeführt worden. Dieser hat ausser zahlreichen Verbesserungen, die durch Verschiebung oder Beschleunigung bestehender Züge erreicht werden konnten, eine Vermehrung der Zugleistungen um rund 550,000 Zugkilometer pro Jahr gebracht, mit denen zum Teil der Ausbau des internationalen und des innerschweizerischen Fernverkehrs und zum Teil eine Verbesserung des Lokal- und Abonentenverkehrs erreicht wird. Die Grundlinien des Fahrplanes sind an der im Oktober 1926 in Baden-Baden abgehaltenen europäischen Fahrplankonferenz, wo über 68 die Schweiz berührende Anträge beraten wurde, festgelegt worden. Der weitere Aufbau und namentlich die Anschlussverhältnisse mit den schweizerischen Nebenbahnen bildeten Gegenstand der anfangs Dezember in Luzern abgehaltenen Vorkonferenzen. Seine endgültige Gestaltung hat der Fahrplan aber erst an der vom 28. Februar bis 2. März 1927 in Bern stattgefundenen interkantonalen Fahrplankonferenz und durch

die vom eidgenössischen Eisenbahndepartement zu dieser Konferenz am 14. März getroffenen Entscheide erhalten. Trotz sorgfältiger Vorarbeit und eingehender Würdigung aller im Laufe der vorausgegangenen Fahrplanperiode gesammelten Erfahrungen standen an der letztgenannten Konferenz im gesamten nicht weniger als 894 Gegenstände zur Behandlung, darunter 666 Begehren, bei denen die schweizerischen Bundesbahnen beteiligt waren. Hievon sind im besondern zu erwähnen: 249 Gesuche um Einführung neuer oder um Ausdehnung bestehender Züge, die Mehrleistungen von rund 3,900,000 Zugskilometer pro Jahr erfordert hätten, ferner 65 Begehren um Einschaltung neuer Schnellzugshalte. Die auf Vermehrung der Zugleistungen hinzielenden Begehren mussten aus finanziellen Gründen zum grössten Teil abgewiesen werden. Ganz oder teilweise wurde in 248 Fällen entsprochen, während 418 Wünsche unerledigt blieben. Diese Angaben zeigen, wie sehr der Fahrplan mit der Volkswirtschaft verbunden ist.

In den letzten vier Jahren sind an regelmässigen Schnell- und Personenzügen, sowie Güterzügen mit Personenbeförderung von den schweizerischen Bundesbahnen gefahren und an Reisenden befördert worden:

	Zugskm. im Personenverkehr	Anzahl der beförderten Reisenden
im Jahre 1923	20 712 830	86 777 657
» » 1924	22 164 127	96 486 306
» » 1925	23 434 550	101 827 814
» » 1926	24 343 251	102 993 140

Ein Vergleich mit den ausländischen Bahnen zeigt, dass die S B B in der Führung von Zügen für den Personenverkehr pro Kilometer Betriebslänge an erster Stelle stehen.

* * *

Die internationalen Schnellzugsverbindungen der Schweiz sind erstmals für den laufenden Sommer in einem mit Übersichtskarte und Bildschmuck versehenen Plakat, das in allen wichtigeren Bahnhofen des In- und Auslandes ausgehängt wird, gesammelt und in leicht fasslicher Weise dargestellt worden.

*

Fahrplanänderungen

Seit Inkrafttreten des neuen Fahrplans sind folgende Änderungen durchgeführt worden.

Der Morgenschnellzug Luzern-Basel (Luzern ab 7.30) ist durch geringfügige Verschiebungen in Olten wieder mit dem Morgenschnellzug Bern-Zürich (Bern ab 7.00) in Anschluss gebracht worden, wodurch im besondern Reisen von Luzern und weiterher nach Aarau und weiter Richtung Brugg-Turgi-Koblentz erleichtert werden.

Der Abendpersonenzug 2279, Olten ab 19.29, Brugg an 20.14, wird an Sonntagen bis 30. September nach Zürich ausgedehnt:

Brugg	ab 20.35
Wettingen	ab 20.53
Zürich	an 21.21

mit Halt auf allen Zwischenstationen und Anschluss in

Wettingen vom letzten Abendzug aus der Richtung Seetal-Lenzburg (Wettingen an 20.45). Diese Massnahme bringt im besondern eine merkliche Verbesserung der Abendverbindungen vom Seetal nach Zürich an Sonntagen.

Der Fahrplan der Strecken Zürich—St. Margrethen—München und Chur—St. Margrethen—München wird auf kommenden Winter insofern eine Ergänzung erfahren, als die Nachmittags Schnellzüge 7 (Zürich ab 13.37) und 18 (Zürich an 15.19) unmittelbare Fortsetzung zwischen St. Margrethen und Lindau bzw. umgekehrt erhalten werden, mit Anschluss in Lindau an den Abendschnellzug nach München (an 21.10) bzw. vom Morgenschnellzug aus München (ab 7.55). In St. Margrethen finden diese Züge vom 15. Dezember bis Ende Februar Anschluss an die Schnellzüge 481 und 484 Konstanz—Chur—Konstanz. Sie werden mit durchlaufenden Wagen München und Prag—Zürich und Berlin—Chur, sowie mit Schlafwagen Berlin—Chur ausgerüstet. Diese Verbesserungen sind ganz besonders im Hinblick auf die olympischen Winterspiele, die im Februar in St. Moritz stattfinden werden, wertvoll.

*

Horaires

à l'occasion de la Fête des Vignerons à Vevey

Les trains spéciaux suivants permettront à la population des stations de la Suisse romande d'assister aux spectacles de la Fête des Vignerons en partant le matin pour rentrer le soir même (pour les détails, voir les affiches):

Ligne Genève—Lausanne—(Vevey)

1^{er}, 2, 4, 5, 8 et 9 août

5.00	5.20	—	dép. GENÈVE-Cornavin	arr.	20.30	22.35
5.31	5.39	5.45	Nyon	↑	20.06	22.02
arr.		6.02	Rolle		19.50	21.43
		6.22	Morges	↓	19.34	21.20
—	6.13	6.40	arr. Lausanne-gare . . .	dép.	19.23	21.00
—	6.16	6.47	dép. Lausanne-gare . . .	arr.	19.19	*20.50
—	6.32	7.10	arr. VEVEY	dép.	19.00	20.20

□ Arrêt à toutes les stations * Transbordement

Ligne Le Brassus—Vallorbe—Lausanne—(Vevey)

2 et 8 août

4.30	dép.	LE BRASSUS	arr.	22.00
5.03	↓	Le Pont	↑	21.33
5.35	↓	Vallorbe-gare	↑	21.15
6.31	arr.	Lausanne-gare	dép.	20.10
6.40	dép.	Lausanne-gare	arr.	*19.42
6.57	arr.	VEVEY	dép.	19.18

□ Arrêt à toutes les stations * Transbordement

Ligne Bienne—Neuchâtel—Lausanne—(Vevey)

4.20	—	ab	BIEL (Bienne)	an	20.26	22.55
4.35	—	dép.	Neuveville	arr.	—	22.33
5.04	4.05	—	Neuchâtel	—	20.00	22.07
5.40	5.34	arr.	Yverdon	dép.	19.15	20.30
5.45	5.45	dép.	Yverdon	arr.	19.09	20.20
6.18	6.18	arr.	Lausanne-gare	dép.	18.37	19.27
6.30	6.30	dép.	Lausanne-gare	arr.	18.27	*19.10
6.47	6.47	arr.	VEVEY	dép.	18.10	18.40

□ Arrêt à toutes les stations * Transbordement

Ligne Lyss—Payerne—Palézieux—(Vevey)

2 et 8 août

4.42	ab	LYSS	an	22.20
5.17	"	Murten (Morat)	"	21.42
5.52	dép.	Payerne	arr.	*21.06
7.22	arr.	VEVEY	dép.	19.30

* Transbordement

Ligne Le Locle - Ville—Neuchâtel—Lausanne—(Vevey)

4, 5 et 9 août

3.40	dép.	LE LOCLE-Ville	arr.	21.33
4.03	↓	La Chaux-de-Fonds	↑	20.58
5.04	↓	Neuchâtel	↑	20.00
6.30	↓	Lausanne-gare	↑	18.37
6.47	arr.	VEVEY	dép.	18.10

Ligne Berne—Fribourg—(Vevey)

1^{er}, 2, 4, 5, 8 et 9 août

5.05	dép.	BERNE	arr.	20.17
5.40	↓	Fribourg	↑	19.48
6.40	↓	Puidoux-Chexbres	↑	18.35
7.00	arr.	Lausanne-gare	dép.	18.17
7.00	dép.	Lausanne-gare	arr.	18.17
7.00	arr.	VEVEY	dép.	18.00

Chexbres-village

Ligne Lausanne—Vevey—(Villeneuve)

1^{er}, 2, 4, 5, 8 et 9 août

6.16	6.30	6.40	6.47	7.07	11.55	dép.	LAUSANNE-gare	arr.	—	17.03	18.17	18.27	19.19
6.32	6.47	6.57	7.10	7.24	12.10	arr.	Vevey	dép.	—	16.46	18.00	18.10	19.00
—	—	—	—	—	12.15	dép.	Vevey	arr.	7.32	16.36	17.50	18.03	18.46
—	—	—	—	—	12.29	↓	Montreux	↑	7.22	16.27	17.41	17.54	18.37
—	—	—	—	—	12.38	arr.	VILLENEUVE	dép.	7.10	16.20	17.29	17.42	18.25

Ligne Brigue—St. Maurice—(Vevey)

4.13	↓	dép.	BRIGUE	arr.	22.23	
4.55	↓	*4.47	Sierre	↑	21.33	
5.49	↓	5.10	Sion	↑	21.11	
5.56	↓	5.44	Martigny CFF	↑	20.20	
		6.10	St. Maurice-gare	↑	19.55	
		6.17	Bex	↑	19.43	
		6.29	Aigle	↑	19.34	
		6.54	Montreux	↑	19.15	
		7.06	arr.	VEVEY	dép.	19.04

: Train direct à surtaxe * 1^{er}, 2, 4, 5, 8 et 9 août

Les voyageurs munis de billets pour Vevey et au delà sont exonérés de la surtaxe pour trains directs dans ces trains spéciaux.

Les billets pour Vevey délivrés par les gares de la ligne de Berne et au delà pour les trains spéciaux donnent droit, au retour, à l'acheminement via Lausanne, sans supplément de taxe. Les voyageurs sont priés d'utiliser cette tolérance, afin d'éviter l'encombrement de la ligne de Vevey à Puidoux-Chexbres, qui n'est pas équipée pour un grand trafic.

Des arrêts de trains spéciaux autres que les arrêts prévus pourront être concédés sur demande écrite de groupes d'au moins 10 personnes.

Les trains spéciaux suivants à taxes réduites seront en outre organisés le samedi, 6 août, à l'occasion du cortège et de la fête de nuit à Vevey:

- Berne-Fribourg-Vevey,
- Genève-Lausanne-Vevey,

Zürich
Bâle

-Olten-Bienne-Vevey, avec correspondance de La Chaux-de-Fonds et du Locle, Brigue-St-Maurice-Vevey.

Les billets à prix réduits seront valables pour l'aller dans ces trains spéciaux et pour le retour facultatif,

dans les 10 jours, par n'importe quels trains réguliers. L'horaire de ces trains et les taxes réduites seront publiés en temps utile par affiches spéciales.

Fahrplan

für das Winzerfest in Vevey

Die nachgenannten Extrazüge ermöglichen es den Besuchern des Winzerfestes, am Morgen von zu Hause wegzufahren und nach Besuch der Vorstellungen gleichen Tags wieder heimzukehren:

Bern-Freiburg-Vevey

Am 1., 2., 4., 5., 8. und 9. August

5.05	↓	ab	Bern	an	20.17
5.40	↓	"	Freiburg	↑	19.48
7.00	↓	an	Vevey	ab	18.00

über Lausanne

über Chexbres-V.

Lyss-Payerne-Vevey

Am 2. und 8. August

4.42	ab	Lyss	an	22.20
4.50	↓	Aarberg	↑	22.13
5.05	↓	Kerzers	↑	21.55
5.17	↓	Murten	↑	21.42
5.52	↓	Payerne	↑	21.10
7.22	an	Vevey	ab	19.30

Biel-Yverdon-Vevey

Am 4., 5. und 9. August

4.20	ab	Biel	an	20.26
4.35	↓	Neuenstadt	↑	22.33 *
6.30	↓	Lausanne	↑	18.37
6.47	an	Vevey	ab	18.10

* mit Umsteigen in Neuchâtel

Diese Extrazüge sind für Reisende mit Billetten nach Vevey und weiter vom Schnellzugzuschlag befreit.

Die von den Stationen der Linie Bern-Palézieux und weiterher ausgegebenen Billette nach Vevey sind auf dem Rückweg ohne Taxzuschlag zur Fahrt über Lausanne gültig. Die Reisenden werden eingeladen, von dieser Erleichterung Gebrauch zu machen, um die Überlastung der Linie von Vevey nach Puidoux-Chexbres, die nicht für einen grossen Verkehr eingerichtet ist, zu vermeiden.

Weitere Halte können bei diesen Extrazügen Gruppen von mindestens 10 Reisenden auf schriftliches Verlangen zugestanden werden.

Um den Besuch des am Samstag, den 6. August stattfindenden grossen Umzuges und des Seenachtfestes zu erleichtern, gelangen an diesem Tage ferner Extrazüge zu ermässigten Preisen wie folgt zur Ausführung:

Zürich } — Olten — Biel — Lausanne — Vevey
Basel }

mit Anschluss von La Chaux-de-Fonds und Le Locle;

Bern—Freiburg—Vevey;

Genf—Vevey;

Brig—St. Maurice—Vevey.

Die Spezialbillette zu ermässigten Preisen, die bei dieser Gelegenheit ausgegeben werden, berechtigen zur Hinfahrt mit den Extrazügen und zur Rückfahrt innert 10 Tagen mit beliebigen fahrplanmässigen Zügen. Der Fahrplan und die Taxen werden zur gegebenen Zeit mit besonderem Plakat bekanntgegeben.